



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
100 (1890)**

305 (7.12.1890) 1. Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-46339](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-46339)

# General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2330.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Julius Ros, für den lokalen und prov. Theil Genl. Müller, für den Inseratenthail: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag von Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei. (Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

**Abonnement:**  
50 Bfg. monatlich, Bringerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postzuschlag Bl. 1.90 pro Quartal.

**Inserate:**  
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg. Die Neblamen-Zeile 60 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

## Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sechs Mal, Samstag in zwei Ausgaben.

Nr. 305. 1. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 7. Dezember 1890.

**Auflage über 11,300 Exemplare.**  
(Notariell beglaubigt.)

Erstes Blatt.

#### \* Der Kaiser über die Schule.

II.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht in seiner neuesten Ausgabe den Schluss der Rede des Kaisers aus der Schul-Enquete. Der Kaiser sagte ferner:

„Sehr berechtigt ist die Klage der Gymnasialdirektoren über den ungeheuren Ballast von Schülern, den sie mitzuschleppen haben, der nie zum Examen kommt und bloß die Berechtigung für den einjährigen Heeresdienst erlangen will. Nun wohl, der Sache ist einfach dadurch abzuhelfen, daß wir ein Examen einschleiben da, wo der Einjährige abgehen will, und außerdem seine Berechtigung davon abhängig machen, daß er, wenn er die Realschule besucht, das Abgangszeugnis für die Realschule nachweist. Dann werden wir es bald erleben, daß der ganze Zug dieser Kandidaten für den einjährigen Heeresdienst von den Gymnasien auf die Realschulen geht; denn, wenn sie die Realschule durchgemacht haben, dann haben sie, was sie suchen. Ich verbinde damit noch einen zweiten Punkt, den ich vorhin schon erwähnte, das ist dieser: die Verminderung des Lehrstoffes ist nur möglich durch einfachere Gestaltung der Examina. Nehmen wir die grammatikalischen Produktionen ganz aus dem Abiturienten-Examen heraus und legen sie ein oder zwei Klassen tiefer, lassen sie da ein Examen machen, ein technisch-grammatikalisches Examen, dann können Sie die jungen Leute prüfen, so scharf Sie wollen, dann können Sie an dieses Examen die Freiwilligenprüfung knüpfen, und außerdem für denjenigen, der Offizier werden will, das Fähnrich-Examen damit verbinden, so daß er dasselbe nicht mehr zu machen braucht. Sobald wir die Examina in dieser Beziehung modifizieren und die Gymnasien in dieser Weise erleichtert haben, dann wird das Moment wieder zur Geltung kommen, das in der Schule und speziell in den Gymnasien verloren gegangen ist: die Erziehung, die Charakterbildung. Das können wir jetzt beim besten Willen nicht, wo 30 Knaben in der Klasse sind und ein solches Pensum zu bewältigen haben, und außerdem oft junge Leute den Unterricht erhalten, deren Charakter noch häufig selber ausgebildet werden muß.“

Hier möchte ich das Schlagwort, das ich von dem Geheimrath Hinzpeter gehört habe, anführen: „Wer erziehen will, muß selbst erzogen sein.“ Das kann man von dem Lehrpersonal jetzt nicht durchweg behaupten. Um die Erziehung zu ermöglichen, müssen die Klassen in Bezug auf die Schülerzahl erleichtert werden. Das wird auf dem Wege, den ich eben beschrieben habe, geschehen. Dann muß davon abgegangen werden, daß der Lehrer nur dazu da ist, täglich Stunden zu geben, und daß, wenn er sein Pensum absolviert hat, seine Arbeit beendet ist; wenn die Schule die Jugend so lange dem Elternhause entzieht, wie es geschieht, dann muß sie auch die Erziehung und die Verantwortung für diese übernehmen. Erziehen Sie die Jugend, dann haben wir auch andere Abiturienten. Ferner muß von dem Grundsatz abgegangen werden, daß es nur auf das Wissen ankommt und nicht auf das Leben; die jungen Leute müssen für das jetzige praktische Leben vorgebildet werden.

Ich habe mir einige Zahlen aufgeschrieben, die statistisch interessant sind. Es gibt in Preußen Gymnasien und Progymnasien 308 mit 80 979 Schülern, Realgymnasien und Real-Progymnasien 172 mit 34 465 Schülern, lateinlose Ober-Realschulen und höhere Bürgerschulen 60 mit 19 893 Schülern. Es erwarten die einjährig freiwillige Berechtigung auf den Gymnasien 68 Prozent, auf den Realgymnasien 75 pCt. und auf den lateinlosen Realschulen 38 pCt. Das Reifezeugnis bei dem Abiturienten-Examen erwarten auf den Gymnasien 31 pCt., auf den Realgymnasien 12 pCt., auf den Realschulen 2 pCt. Jeder Schüler der genannten Anstalten hat etwa 25 000 Schul- und Hausarbeitsstunden und ungefähr nur 657 Stunden, darunter Turnstunden. Das ist ein Uebermaß der geistigen Arbeit, das entschieden herabgedrückt werden muß für den Zwölft-, Dreizehn- und Vierzehnjährigen in Quarta und Tertia beträgt einschließlich des Turnens

und Singens die wöchentliche Stundenzahl durchschnittlich 32, steigt in einzelnen Anstalten auf 35, und in der Tertia des Realgymnasiums, sage und schreibe 37 Stunden. Nun, meine Herren, wir sind alle mehr oder minder gereift und arbeiten, was wir können, aber auf die Dauer würden wir eine solche Arbeit auch nicht aushalten.

Die statistischen Angaben über die Verbreitung der Schulkrankheiten, namentlich der Kurzsichtigkeit der Schüler, sind wahrhaft erschreckend, und für eine Anzahl von Krankheitserscheinungen fehlt es an einer allgemeinen Statistik noch. Bedenken Sie, was uns für ein Nachwuchs für die Landesverteidigung erwächst. Ich suche nach Soldaten, wir wollen eine kräftige Generation haben, die auch als geistige Führer und Beamte dem Vaterlande dient. Diese Klasse der Kurzsichtigen ist meist nicht zu brauchen, denn ein Mann, der seine Augen nicht brauchen kann, wie will der nachher viel leisten? In Prima steigert sich in einzelnen Fällen die Zahl der Kurzsichtigen bis auf 74 pCt. Ich kann aus eigener Erfahrung sagen, daß wir, trotzdem wir in Kassel ein sehr gutes Zimmer hatten, das Lehrerkonferenzzimmer mit einseitigem schönen Licht und guter Ventilation, die auf Wunsch meiner Mutter angebracht wurde, doch unter 21 Schülern 18 mit Brillen hatten, und 2 darunter, die mit der Brille nicht bis an die Tafel sehen konnten. Diese Sachen verurtheilen sich von selber, da muß eingeschritten werden, und deshalb halte ich es für sehr dringend, daß die Frage der Hygiene schon in den Vorbereitungsanstalten für die Lehrer aufgenommen werde, die Lehrer einen Kursus darin erhalten und die Bedingung daran geknüpft wird, jeder Lehrer, der gesund ist, muß turnen können, und jeden Tag soll er turnen.

Meine Herren! Das sind im Allgemeinen die Gesichtspunkte, die ich Ihnen zu entwickeln habe, Dinge, die mein Herz bewegt haben, und ich kann nur versichern: die massenhaften Zuschriften, Bitten und Wünsche, die ich von den Eltern bekommen habe, obwohl wir Väter von meinem verehrten Herrn Hinzpeter im vorigen Jahre für eine Partei erklärt wurden, die bei der Erziehung der Kinder nicht mitzureden hätte, legen mir, als allgemeinem Landesvater, die Pflicht auf, zu erklären: Es geht nicht so weiter, meine Herren, die Männer sollen nicht durch Brillen die Welt ansehen, sondern mit eigenen Augen, und Gefallen finden an dem, was sie vor sich haben, ihrem Vaterlande und seinen Einrichtungen. Dazu sollen Sie jetzt helfen!“

Berlin, 5. Dec. Die Rede des Kaisers steht im Vordergrund aller Gespräche. Sie hat lebhaft überreift, besonders die Stellungnahme des Kaisers gegen die Realgymnasien, welche allem widersprach, was bisher über die Ansichten des Kaisers verlaubar war. Man hatte den Kaiser für einen Freund dieser Anstalten gehalten und oft geglaubt, er wolle das Gymnasium durch das Realgymnasium ersetzen. Die scharfen Äußerungen des Kaisers über die Gymnasien finden in Nicht-Lehrerkreisen ungetheilte Zustimmung. Hervorragende Philosophen sind aber nicht einverstanden mit diesem Theile der Rede. Im ganzen hat die Rede die Wirkung gehabt, daß die Ansicht über die Konferenz völlig umgeschlagen ist. Während man bisher der Ansicht war, die Wirkung der Konferenz werde sich auf die Fassung einer Reihe von Resolutionen beschränken, glaubt man jetzt an eine unmittelbare praktische Folge. Eine durchgreifende Schulreform wird allerseits für bevorstehend gehalten.

Ueber die Eröffnung der Schulreform-Conferenz sind noch einige bemerkenswerthe Einzelheiten nachzutragen, zwar durchgehends äußerlicher Natur, aber sehr interessant und nicht ohne Bedeutung. Der Kaiser trug den Waffenschmuck der Gardebataillone, Helm und Pallast. Er ließ sich alle Anwesenden vorstellen und begrüßte einzelne derselben — Bischof Kopp, Geheimrath Hinzpeter, Graf Douglas, Schriftsteller Dr. Gäßfeld und Geheimrath Schottmüller — durch einen Händedruck, während sie an ihm vorübertritten. Die Anordnung des Saales war: zwei lange Tafeln für die Mitglieder der Konferenz, Bischof Kopp und Abt Uhlhorn, einander gegenüber, an der Spitze ein Tisch für die Referenten und ein Tisch für die Stenographen; quer vor den beiden langen Tafeln ein Tisch, an wel-

chem der Kaiser sich in der Mitte niederließ; rechts von ihm Hinzpeter und Schottmüller, links der Kultusminister von Söpler, Unterstaatssecretär Barkhausen, Geheimrath Lucanus, Ministerialdirector de la Croix. Der Kaiser eröffnete mit so freundlichen Worten für Söpler, daß jeder Gedanke an einen unfreiwilligen Rücktritt dieses Ministers hiernach wohl völlig ausgeschlossen erscheint. Söpler hielt dann die einleitende Rede, würdig und schwungvoll. Er war sichtlich bewegt durch das hohe Lob, das ihm der Kaiser unmittelbar vorher spendet. Als er betonte, daß volle Freiheit der Diskussion diese Verhandlungen kennzeichnen sollte, nickte der Kaiser lebhaft Zustimmung. Der Kaiser sprach dann selbst, über eine halbe Stunde, völlig frei, aber offenbar wohl vorbereitet, denn er hatte ein Heft, in welches er bei den einzelnen Abätzen hineinschaute, während er im Sprechen die Blätter umschlug. Die Rede machte großen Eindruck. Die Versammlung trat dann direkt in die Beratung ein. Uhlig-Heidelberg war Referent über die Frage, ob ein gemeinsamer Unterbau für Gymnasium, Realgymnasium und lateinlose Realschule möglich; und kam nach langem, anziehendem Vortrage zum Schlusse: Nein! Um 1 Uhr begann das Frühstück. Der Kaiser saß zwischen Frau v. Söpler und Bischof Kopp. Er unterhielt sich lebhaft und blieb bis nach 3 Uhr, mit vielen Anwesenden noch besonders redend.

#### \* Deutscher Reichstag.

Berlin, 5. Dec.

Singer befürwortet den sozialdemokratischen Antrag auf Einstellung eines Strafverfahrens gegen den Abgeordneten Wurm. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es folgt die erste Lesung des Gesetzesentwurfs über den Gebrauch und Mißbrauch.

Sambammer (freis.) begrüßt die Vorlage, die Läden ausfülle und beantragt Ueberweisung an die Patentgesetz-Kommission.

Scibio (nat.lib.) und Dulich (kons.) stimmen zu, worauf der Antrag Sambammer angenommen wird.

Es folgt die erste Lesung der Abänderung des Krankentafelgesetzes.

Staatssecretär Bötticher: Mit der Vorlage beginnt die erste Revision der sozialpolitischen Gesetzgebung; sie sei ein Werk ausgleichender Gerechtigkeit. Feindseligkeiten gegen die freien Klassen liege der Regierung fern.

Schumacher (Soz.): Die letzte Bemerkung des Ministers stimmt nicht mit der bisherigen Behandlung der freien Hilfsklassen seitens der Regierung. Die Ausdehnung des Gesetzes auf die Handlungsarbeitskräfte sei erwünscht. Die Vorlage werde die Sozialdemokratie nicht treffen, im Gegentheil fördern.

Merzbach (freikons.) befürwortet lebhaft die Vorlage.

Dirsch (freis.) bemängelt die Tendenz des Gesetzes, das zur Verminderung der freien Hilfsklassen führen würde. Die Freiklassen seien zu ehrlicher Mitarbeit in der Kommission bereit, um zu versuchen, die gegen die freien Hilfsklassen gerichteten Bestimmungen auszumergen.

Dike (Centrum) beifügt die Vorlage willkommen, ebenso Müller (nl.).

Wißer (mil.lib.) tritt aus eigener Erfahrung für die freien Klassen ein.

An der weiteren Debatte betheiligen sich Mantouffel (kons.), Geyer (Soz.).

Die Vorlage wird einer besonderen Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen.

Hierauf beantragten Auer und Genossen die Einstellung des Strafverfahrens gegen Stadthagen. Der Antrag wird angenommen.

Dienstag Delagandenvorlage und Etat.

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 6. Dezember, Vorm.

Einen Denktettel stellt Jemand, der offenbar über die Anschauungen unserer maßgebenden Kreise unterrichtet ist, im „Schwäb. Merk.“ den badischen Ultramontanen aus. Obgleich die in der badischen Correspondenz des Stuttgarter Blattes ausgesprochenen Ansichten unseren Lesern nichts Neues bieten, so wollen wir doch den Artikel des „Schwäb. Merk.“ zum Abdruck bringen, da seine Ausführungen von wohlunterrichteter Seite stammen. Die Correspondenz lautet:

Die Art, wie sich das Centrum augenblicklich als Retter des Thrones und der Gesellschaft aufspielt, erregt speziell in Baden sehr gemischte Gefühle. Man sucht zwar jetzt mit Abstimmungsabsichten zu beweisen, daß der Sozialist Dreesbach in Mannheim nicht (1) durch Centrumstimmen zum Sieg gelangt sei, aber es ist bekannt genug, daß ein Ortscomité des Centrum die zur Wahl gehaltenen Reden eines Hauptcentrumsführers so verstand, daß man den Sozialisten zu wählen habe; auch blieb bisher unumwiderrprochen, daß auf der Karls-überhauptversammlung des Centrum vor der Reichstagswahl abermals der Haupt-





harrenden Freunden in Empfang genommen und in Sicherheit gebracht.

Dranschwitz, 7. Dez. Eine wunderliche Geschichte ist hier vorgekommen, die namentlich in den Kreisen der Weintrinker und Weinhändler lebhaft besprochen wird.

Wienstein, 5. Dez. Der Grundbesitzer J. Scherzke aus Zudendorf ist wegen Vergiftung seines Enkelsohnes zum Tode verurtheilt worden.

Wien, 5. Dez. Ein junges Mädchen hat sich die Leutze ihres Geliebten so zu Herzen genommen, daß sie beschloß, ihrem Dasein ein Ende zu machen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Hof- und Nationaltheater in Mannheim. Auber's Oper "Fra Diavolo", welche alle Vorzüge des französischen Meisters ausweist, gelangte gestern vor sehr stark besuchtem Hause zur Aufführung.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu ausgestellt: A. Dieffenbacher: "Gewissensfrage". E. Röbber: "Verschiedene Porträts". Prof. D. Knorr: "Rubiae See" und "Bemate See". Alfred Hoff: "Schiff in Oberbairern". S. Bokberg: "Zwei Landschaften". A. Lessing: "Sonnenuntergang". A. Dörner: "Herbsttag". N. Wehner: "In Redoutehain".

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Die Bürgerauswahlwahlen im Weinheimer Amtsbezirk. Wir geben in folgender Tabelle eine Uebersicht der im Amtsbezirk Weinheim in diesem Jahre stattgefundenen Bürgerauswahlwahlen:

Table with 6 columns: Gemeinden, Zahl der Mitglieder, National-liberal, Democrat, Ultramontan, Sozialdem. Rows include Weinheim, Grobsachsen, Hohensachsen, Heidesheim, Benterbach, Vöhlbach, Oberflodenbach, Sulzbach, Sandbach, Landbach, and a total row.

Demnach hat die national-liberale Partei, wie im Mannheimer Amtsbezirk, so auch im Weinheimer Amtsbezirk die weitaus größte Anzahl Bürgerauswahlmitglieder in die Gemeindevertretungen entsendet.

Berlin, 5. Dez. Dem Antrage der Stadtverordneten entsprechend, beschloß der Magistrat, wegen Eröffnung der österreichischen Grenze für die Einfuhr von Rindvieh, die Defining der russischen Grenze für die Einfuhr von Schweinen und Rindvieh und wegen Herabsetzung der Getreidezölle eine Petition an den Reichstanzler zu richten.

Berlin, 5. Dez. Abgeordnetenhause. Bei der Beratung des Volksschulgesetzes widerlegt Minister v. Götler die gegen den Entwurf gerichteten Angriffe. Er hoffe, daß trotz der Schwere der Materie das Haus mit treuer Arbeit ein Werk schaffen werde, das dem kommenden Geschlecht zum Segen gereichen werde.

Berlin, 6. Dez. Eine von 2000 Kellnern besuchte Versammlung beschloß einstimmig, Protest gegen den Beschluß der Arbeiterschuttkommission des deutschen Reichstags, nach welchem der gesamte Kellnerstand der Gefindevordnung unterworfen werden soll, zu erheben.

München, 5. Dez. Bayern läßt die Redemptoristenfrage bis zur Entscheidung des umfassenden Antrags auf Rückberufung der Jesuiten ruhen. Selbst wenn der Antrag zur Annahme gelangte, würde Bayern höchstens den Redemptoristen die Rückkehr gestatten, aber die Jesuiten noch immer ausschließen.

München, 5. Dez. Dem Direktor der Bayerischen Staatsbahnen ist eine Petition der Stadt Lindau zugearbeitet wegen Durchführung der Bodensee-Kartellbahn.

Wien, 5. Dez. In Deba (Siebenbüraen) wurden heute Nachmittag zwei leuchtende Erdkugeln in der Richtung nach Osten in Begleitung eines dämpfenden Weidens verpufft.

Paris, 5. Dez. Heute Vormittag fand eine Trauerfeier für den General Seltenow in der russischen Kirche statt. Die Polizei war stark aufgeboten, weil die russische Volkspartei demaskiert worden war, daß die Kirche während der Ceremonie in die Luft gesprengt werden solle.

Wien, 5. Dez. Die Arbeiter der Weberei-Gesellschaft Boindemorde haben wegen einer Lohnreduktion von 20 pCt. die Arbeit eingestellt.

Marzelle, 5. Dez. Die heute eingetroffene Post aus Sinterindien meldet über kürzlich stattgehabte Scharmügel in den dortigen Gewässern.

Lissabon, 5. Dez. Die portugiesische Mozambique-Gesellschaft hält die Nachricht, daß ihre Agenten den Kral des Königs Nutacas angegriffen hätten, für unglaublich, sie befürchtet im Gegentheil, daß die Truppen der Britisch-Südafrikanischen Gesellschaft die portugiesischen Agenten ohne Provokation in ihrem Lager angegriffen. Es verlautet, daß die portugiesische Regierung bei dem auswärtigen Amt in London einen Protest gegen die Vorfälle eingereicht und den Vorschlag gemacht hat, sofort einen von Portugal und einen von England ernannten Kommissar nach Manica zu schicken, um die Angelegenheit zu untersuchen.

London, 5. Dez. Ferguson theilte im Unterhause mit, daß ein von dem Oberkommissar der Kapkolonie eingegangenes Telegramm substantiell die Zeitungsmeldungen über einen Zusammenstoß der Portugiesen mit der Südafrikanischen Gesellschaft bestätige. Der Sultan von Witu sei noch nicht gefangen, habe sich auch bisher nicht ergeben. Die für dessen Dabhaftwerdung ausgesprochene Belohnung bleibe in Kraft. — Soweit der Regierung bekannt sei, habe Holland keine Beteiligung der Frist für die Unterzeichnung der Brüsseler Konferenzakte verlangt; die Aorderung könne nur an die Konferenz gerichtet werden. Die Regierung thue in Uebereinstimmung mit anderen Mächte Schritte, um Holland

zur Unterzeichnung zu veranlassen; aber noch sei es nicht möglich, die Natur der Schritte anzudeuten. Belgien, 5. Dez. Der serbischen Regierung sind aus Uesluch (Türkisch-Serbien) Depeschen zugegangen, welche betragen, daß dort ein großer Theil der Schüler des Gymnasiums strikt, indem dieselben erklären, nicht Serben, sondern Bulgaren zu sein. Trotz der Intervention der Polizei und des Falls sind die Schüler nicht in die Anstalt zurückgeführt und sie verlangen Pässe nach Bulgarien. Kopenhagen, 5. Dez. Der Kultusminister brachte im Landsting eine Gesetzentwurf ein, die bezweckt, den Rechten der Autoren und Künstler erweiterten Schutz zu verschaffen, und es Dänemark zu ermöglichen, sich der Berner Konvention anzuschließen. Schweden und Norwegen sollen auf eine Anfrage über eine gemeinsame diesbezügliche Gesetzbildung eine gemeinsame Antwort gegeben haben. Crau, 5. Dez. Der zwischen Rechia und Saiba verlaufende Zug ist in 60 Centimeter hohem Schnee stecken geblieben.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effectenbörse vom 5. Dezember. An der heutigen Börse stellten sich Antianfabrik auf 285.25 R., Brauerei Eichbaum 183 bez. u. G., Brauerei Schwarz 183 B., Bad. Schiff-Affecuranz 1180 G., Seiffarth Wollhof 196 G., Frankfurter Wittagbörse.

Frankfurt a. M., 5. Dez. Der Beginn der heutigen Börse war die Tendenz nicht einbreitlich. Montanpapiere, namentlich Kohlenaktien erdhneten zu höheren Courten auf die Nachricht von der Bildung einer neuen Kohlenverkaufsbereinigung im Bodum-Giesener Revier, sowie auf bessere Kohlenberichte von den rheinischen Kohlenbrieten. Bald nach der Eröffnung wurde das Geschäft recht lebhaft und die Course konnten sich erheblich befestigen; Kohlenaktien auf ansehnliche Meinungstheorie noch weiter in die Höhe gehend. Späterhin wurde das Geschäft stiller. Von Industriepactien erlitten Alpine einen Rückgang von 3 pCt., Laura von 0.50, Gelsenkirchener 1.50, Riedel 1 pCt. höher, Concordia, Courel und Hugo haben Bruchtheile anziehen können. Von anderen Industriewerthen Edison und Anilin je 1 pCt. höher. Privatdiskonto 5/4 pCt.

Table with multiple columns listing various stocks and their prices, including categories like Montanactien, Eisenbahnactien, and Privatdiskonto.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 5. Dez.

Table with columns for Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, and other commodities, showing prices for different months.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Post-Verkehr vom 5. Dezember.

Table with columns for Schiff, Name, and other shipping details, listing various vessels and their destinations.

Dampfer-Nachrichten.

Table with columns for Schiff, Name, and other steamship details, listing various steamships and their routes.

Oskar Kramer, Gussfabrik Mannheim, C 1, 9

Feinstes und größtes Gusswerk Mannheim's. Auswahlforderungen franco. Adress: Mannheimer Gussfabrik.

Zuntz gebrannter Java Kaffee. empfiehlt sich durch Reinheit, Aroma u. Ergiebigkeit als die beste u. preiswertheate Marke. A. Zuntz sel. Ww. Kitz. u. Klein's Hoff. Bonn, Berlin.

S. & J. Richard, U 3 Nr. 10 (Unterrecht im Gelasa, Klavier, Theorie, Familien-Verbau).

**Amthliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Den Vollzug des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes betr.  
(305) Nr. 121924. An die Gemeindebehörden des Amtsbezirks mit Ausnahme der Stadt Mannheim:

**Bekanntmachung.**

Den Vollzug des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes betr.  
(305) Nr. 121923. Die Arbeitgeber dieser Stadt werden darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben die Verpflichtung haben, die Quittungskarten

**Bekanntmachung.**

Einführung des Invalidengesetzes hier das Meldebücher betr.  
(305) Nr. 121925. Die Gemeindebehörden des Amtsbezirks mit Ausnahme der Stadt Mannheim werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Auftritte des Invalidengesetzes eine Neu-

**Bekanntmachung.**

Kauf- und Klauenstücke betr.  
(305) Nr. 120794. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß in den Stallungen des Peter Hof III. und Konrad Rudolf in Heidenhausen, Amt Weinheim, die Maul- und Klauenseuche ausgedehnt ist.

**Bekanntmachung.**

Den mit dem Vollzuge des Invalidengesetzes betrauten Gemeindebeamten ist hierüber Erklärung zu machen und diese Verfügung in ordentlicher Weise veröffentlicht bekannt zu geben.

**Bekanntmachung.**

Handverfahren.  
Nr. 1 58, 515. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Jacob Keitel in Heckarau wurde durch Beschluß des Amtsgerichts IV hierseits vom 25. d. Mts. nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

**Bekanntmachung.**

Zurücknahme.  
Die gegen Baagmeiser Hein- rich Schmidt hier, gemachte, delictuarische Reklamationen nehmen ich als unannehmlich annehmend zurück.

**Bekanntmachung.**

Abhaltung der Bezirksrathssitzungen für das Jahr 1891 betr.  
(305) Nr. 122022. In heutiger Sitzung des Bezirksraths wurden die regelmäßigen Sitzungen des Bezirksraths pro 1891 auf folgende Tage — jeweils von 9 Uhr Vorm. ab beginnend — fest-

**Bekanntmachung.**

Die Erneuerungsb. bezm. Ergänzungswahl des Synagogenvorstandes betr.  
Bei der am 3. d. Mts. stattgehabten Erneuerungsb. bezm. Ergänzungswahl des Synagogenvorstandes wurden gewählt:

**Bekanntmachung.**

Die Erneuerungsb. bezm. Ergänzungswahl des Synagogenvorstandes betr. (Fortsetzung)

**Öffentliche Versteigerung.**

Montag, den 8. Dezbr. 1890, Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlehlokal T 1, 2 hier

**Öffentliche Versteigerung.**

Montag, den 8. Dezbr. 1890, Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Pfandlehlokal T 1, 2 hier

**Öffentliche Versteigerung.**

Montag, den 8. Dezbr. 1890, Nachmittags 3 Uhr, werde ich im Pfandlehlokal T 1, 2 hier

**Zurücknahme.**

Die gegen Baagmeiser Heinrich Schmidt hier, gemachte, delictuarische Reklamationen nehmen ich als unannehmlich annehmend zurück.

**Versteigerung.**

Montag, den 8. u. Dienstag, den 9. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr werden in G 3, 19/2 gegen baare Zahlung versteigert:

**Sagen.**

Braten v. R. 1.80 an, Ragout v. W. 50 Pf.

**Hirsch.**

Wildschwein, Poularden, Capannen, Gänse, Enten, Junge Tauben, Gänse, Suppenhühner, Welsche zc.

**Schellfische.**

Caljan, Soles, Zander, leb. Rheinbröte, Bratbratlinge, Spotten, Bücklinge, geräuch. Lachs, Bismarck Säringe zc.

**Mustern.**

Russ. Caviar, Porter, Pale Ale, Moriz Kollier Nachfolger

**Muscheln.**

Größe Dfsee, Stahl-Muscheln frisch eingetroffen, 100 St. 1.50

**Schellfische.**

Herrmann Nauer, N 2, 6. "Zwölf Apostel" C 4, 11

**Anmelde-Formulare.**

für Invaliditäts- & Altersversicherung sind zu haben (auch mit Firmendruck)

**Erste Mannheimer Typogr. Anstalt.**

C 4, 11 Zwölf Apostel. C 4, 11 Samstag früh

**Wirtschafts-Eröffnung & Empfehlung.**

Z 4, 20 Zum Louiseiring Z 4, 20. Freunden und Bekannten sowie der verechtl. Nachbarschaft und einem lit. Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die Wirtschaft

**W. Henberger.**

**Casino.**

Sonntag, den 7. Dezember, Abends 6 Uhr Probe für Tenor u. Bass. Der Vorstand.

**Turn-Verein.**

Am Samstag, den 6. Dezember, Sonntag, den 7. Dezember, Abends 8 Uhr.

**„Arien“ Mannheim.**

Sonntag, 8. Dezember, Abends 7/9 Uhr Probe und wichtige Besprechung.

**Gesangverein „Lira“.**

Unsere verechtl. Mitglieder, sowie Freunde und Gönner, werden zu unserer am 7. Dez. angelegten Stützungsfeier

**Stützungsfeier.**

mit Tanz nicht erhalten werden, sind wir in Folge dessen genöthigt, dasselbe bis Mitte Januar 1891 zu verschieben.

**Mannheimer Zitherclub.**

Sonntag, 6. Dezember 1890, Abends 8 Uhr zur Feier unserer 17. Stützungsfeier.

**Musikalische Aufführung.**

in den Lokalen des „Badner Hofes“ wozu wir unsere verechtl. Mitglieder freundlichst einladen.

**Conservirte Gemüse.**

junge Erbsen in 1/2 u. 1/4 Lit. Dosen, Prinzbohnen in 1/2, und 1/4 Lit. Dosen

**Compot-Früchte.**

in Gläsern und Dosen, Weisbeeren, Effigurren, extrafeines Nizzaer Olivenöl

**Südfrüchte.**

frische Spanische Trauben, Mandarinen, Orangen, Tafelapfels, Malaga-Trauben, Muscat-Datteln

**„Zwölf Apostel“.**

C 4, 11. Es können am Mittagsisch zu 50 und 70 Pfg. noch einige Abonnenten theilnehmen.

**W. Henberger.**

klein gemachte Buchen-Scheitholz hat billig zu verkaufen. Sandstuh. 90284

**Badartikel.**

Anlässlich der stärkeren Verbrauchszeit empfehlen wir unsere sämmtlichen

**Kaiserauszugs-Mehl.**

21 Pfg. per Pfund, bei 5 Pfund Abnahme 20 Pfg. per Pfund, schon über 20 Jahre mit dem größten Erfolge eingeführt.

**Extrafine Gries-, Puder- & Staub-Raffinade.**

Gewählte extragroße Mandeln von Nr. 1. — per Pfund an.

**Extragroße italienische Haselnußkerne.**

auf Wunsch werden Mandeln u. Haselnüsse (ohne Preisaufschlag gemahlen.)

**Citronat und Orangeat. Blüthenhonig.**

**Chocolade.**

von 80 Pfg. per Pfund an. Anis, Botasche, Treibsalz, Strenzucker, feine Gewürze, Backobladen, Backpulver, Früchte-Essenzen aus Mandel, Citron, Vanille und Rosen.

**Gebr. Kaufmann.**

G 3, 1. Citronen und Orangen zc.

G 3, 1. Citronen und Orangen zc.

G 3, 1. Citronen und Orangen zc.

G 3, 1. Citronen und Orangen zc.

G 3, 1. Citronen und Orangen zc.

G 3, 1. Citronen und Orangen zc.

G 3, 1. Citronen und Orangen zc.

G 3, 1. Citronen und Orangen zc.

**Sing-Verein.**  
 Samstag, den 6. Dezember 1890, Abends 7 1/2 Uhr  
**Musikalische Aufführung**  
 im Concertsaale des Gr. Hoftheaters  
 unter gefl. Mitwirkung der Gr. Hofopernängerin Frau Seibert,  
 des Herrn Hornisten Hartmann und des Pianisten Herrn  
 Mich. Wärtich von hier. 91232

**Dramatischer Verein „Walhalla“.**  
**Einladung**  
 zu der am  
 Sonntag, 7. Dezember d. J., Abends 8 Uhr  
 im Saale des „Stephanienstübchens“ (Schweizerstr.)  
 stattfindenden 91501

**Theater-Vorstellung.**  
 Zur Aufführung gelangen:  
 1. **Drei Frauen auf einmal.**  
 Voffe in einem Aufzuge von Alex. Godmar.  
 2. **Salon-Comedie.**  
 Aufgeführt von Comedianten H. Wirtel.  
 3. **Ein Geheimniß.**  
 Schwanke in einem Aufzuge von W. Frenking.  
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein  
 Der Vorstand.

P 5, 9, **Sichbaum**, P 5, 9.  
 Samstag, den 6. Dezember:  
**Große Gala-Vorstellung**  
 der hier beliebtesten Variete-Gesellschaft  
**Josef Weiss.**  
 Auftreten von Frau Kath. Weiß-Laver, Auftreten des beliebtesten  
 Salon-Comikers Joseph Hamma aus München.  
 Anfang präzis 8 Uhr.  
 Hierzu ladet freundlichst ein **J. Theilacker.**  
 Wache auf meinen vorzüglichen ff. Stoff nebst hochfeinem  
 Schweinefleisch und Kartoffelköße aufmerksam.

**Stadt Lück.**  
 Heute Samstag Abend, den 6. Dezember  
**GROSSES STREICH-CONCERT**  
 der Kapelle Weinbrecht.  
 Morgen Sonntag Nachmittag, von 3 Uhr ab  
**Grosses Concert**  
 der Kapelle Merkle,  
 bei ausgezeichneterm Bier, hell wie dunkel,  
 wohl freundlichst einladet **M. Weiß.**

**Wirtschafts-Übernahme & Empfehlung.**  
 U 1, 16 **Empfehlung.** U 1, 16  
 Freunden und Bekannten sowie einer verehrl. Nachbarschaft  
 mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich  
 die **Wirtschaft von Herrn Marier**  
 übernommen habe und sehr geneigtem Wohlwollen entgegen.  
 Nachachtungsvoll 91403

**Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.**  
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, der  
 verehrl. Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten hier-  
 mit die ergebenste Anzeige, daß ich die  
**Restauration & Weinwirtschaft**  
**„Zum großen Sirich“**  
 in meinem Hause S 1 No. 13  
 Samstag, 6. Dezember d. J., Abends 5 Uhr  
 eröffnen werde.  
 Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens  
 danke, bitte ich, mir solches auch ferner bewahren zu wollen und  
 zeichne  
 Nachachtungsvoll

**Adam Frey,**  
 Restaurateur im Rosenstod.  
**Johann Renner,**  
 Weinstube,  
 Ludwigschafen am Rhein.  
 Samstag und Sonntag:  
**Gajenragout und Schweinsknöchel**  
 mit Kraut. 91505

**Halt! Halt!**  
 Heute Samstag, morgen Sonntag und Montag  
**Große blanke Schlittschuhbahn beim Wasserthurm.**  
 Sonntag Nachmittag  
**2 Stunden Concert auf der Bahn.**  
 91547  
 NB. Dienstag Freifahrt für Volksschüler.  
 Die Uebernehmer.

**Bergmann & Mahland.**  
 optisches und mechanisches Institut  
 E 1, 15 **Mannheim** E 1, 15  
 Planken empfehlen in reichster Auswahl und billig-  
 sten Preisen.  
**Brillen, Zylinder, Vorgläser,**  
 Operngläser, Feldstecher, Fernrohre,  
 Thermometer, Barometer, Reitzzeuge.  
 Laterna magica, Wunder cameras,  
 Dampfmaschinen, elect. Motoren, photographische Apparate.  
 Werkstätte für Reparaturen und Reparaturen.  
**Für die Winterfaison** 91504

**Schuhwaarenlager**  
 dieses Jahr ganz besonders mit schönen Herren-  
 Damen- u. Kinder-Schuhen reichhaltig sortirt  
 (Concurrenzpreise), was ich nebst meiner  
 Reparaturwerkstätte und Anfertigung nach  
 Wunsch empfehlend anzeige.  
**Jacob Hartmann senior.**  
 Gegenüber der Trinitatiskirche S 5, 1.

**Gute und Billige**  
**Weihnachts-Artikel.**  
**Große Auswahl in**  
**Baumverzierungen**  
 von Glas und Blech.  
**Engelshaar, Baumkerzen,**  
**Licht- u. Confecthalter**  
 (Perl-Blech)  
 Reiche Auswahl in  
**Confect u. Patentschaumketten.**

Unsere Preise sind an den Schaufenstern  
 ersichtlich und kann sich Jedermann von der  
 Billigkeit überzeugen.  
**Gebr. Koch,**  
 F 5, 9/10, H 2, 6, H 8, 19, R 4, 20  
 ZC 2, 14b.  
 Da wie alljährlich in den letzten Tagen vor  
 Weihnachten in Folge unserer billigsten Preise,  
 voraussichtlich nicht mehr viel Auswahl bestehen  
 dürfte, ersuchen wir unsere werthen Kunden  
 ihren Bedarf schon jetzt zu beden.

**Gute und Billige**  
**Mehle u. alle Backartikel**  
 in unübertrefflicher Güte und reichster Auswahl.  
 (Von jeher unsere Spezialität).  
**Gebr. Koch.**

**Gute und Billige**  
**Punsche**  
 per Flasche von Mark 1.20 an excl. Glas.  
**Liqueure, Brantweine**  
 alles zu äußersten Concurrenzpreisen.  
**Gebr. Koch.**

**Reine**  
**Weiss- und Rothweine.**  
 Elshwein pr. Fl. 45 Pf. Pfälz Elshwein p. Fl. 45 Pf.  
 Pürzheimer " " 55 " Weinheimer " " 80 "  
 Königobbbacher " " 65 " Fühlsbacher " " 90 "  
 Herzheimer " " 75 " Affenthaler " " 120 "  
 Hugsheimer " " 85 " Ahmannshäuser " " 130 "  
 Heidesheimer " " 90 " u. l. w.  
 Bordeaux von 80 Pf. an  
 pr. Flasche.  
 Fial. Rothweine von 65 Pf.  
 an pr. Flasche.  
 bis zu 5-6 M. pr. Fl. an pr. Flasche.

**Medicinal- u. Ungarweine,**  
**Champagner.**  
 Sämmtliche Sorten stets vorrätzig.  
**Gebr. Koch,**  
 F 5, 9/10, H 8, 19, H 2, 6,  
 ZC 2, 14b.

NB. In Folge colossaler Ausdehnung un-  
 jeres Weingeschäftes haben wir uns veranlaßt  
 gesehen, unseren Laden in unserem Hause Lit.  
 F 5, 9 speziell zum Verkauf von Flaschen-  
 Weinen einzurichten, worauf wir bei dieser Ge-  
 legenheit unsere verehrl. Kundschaft aufmerksam  
 machen.  
 Der Eingang zum Weingeschäft befindet sich  
 separat in  
**F 5, 9.**

**Enthalten**  
 Gelber Mattenfänger auf  
 den Namen „Bar“ hat sich ver-  
 laufen. Abzugeben bei 91541  
**Cito Reinhardt.**

**Verloren**  
**Verloren.**  
 Am 1. Dezember Abends ist  
 ein Schildplattfänger mit schwar-  
 zem Strakenfedern auf dem  
 Wege Rheinstraße - Planke -  
 Weidbergstraße - Kattiering  
 verloren gegangen. Gegen gute  
 Belohnung abzugeben. 91331  
 Zu erfragen im Verlag

**Verloren.**  
 Eine Damenvorstecknadel mit  
 echten Steinen nach dem Trien-  
 Concert vom Saalbau bis G 5  
 verloren gegangen. Gegen gute  
 Belohnung abzugeben. 91389  
 Zu erfragen im Verlag

**Ankauf**  
 Ein feines Haus zu kaufen ge-  
 sucht. Räh. im Verlag. 90566

**Ankauf.**  
 Lumpen, Knochen, Metalle u.  
 dergleichen Gegenstände werden  
 zu den höchsten Preisen gekauft.  
**F. Ueberlin E 6, 4.**

**Verkauf**  
**Für Kaufleute!**  
 Ein schönes, gut eingerich-  
 tetes Wohnhaus, in dem  
 seit 30 Jahren mit bestem  
 Erfolg ein gemischtes Wa-  
 rengeschäft betrieben wird,  
 gelegen auf günstigstem Platz  
 einer bedeutenden Fabrikstadt  
 Badens (Eisenbahn - Kopfs-  
 station) ist zu verkaufen.  
 Uebernahme am 1. Januar  
 oder später. Auskunft durch  
 Albert Rotzinger in Frei-  
 burg i. B. 91070

**Zu verkaufen:**  
 Commissions-, Expeditions- und  
 Rollführerschaft in Straßburg  
 u. G. Gest. Harten unter G. 132  
 an Rudolf Mosse, Ann.-Exp.,  
 Straßburg i. G. 90753

**Piano u. Klavier billig.**  
 1. verf. N 1, 16. 2. St. 89499  
 Sehr gutes Klavier abzugeben.  
 Näheres Expeditions. 90448

**Piano u. Klavier**  
 fast neu, billig zu verf. 91326  
 C 4, 4.

**Tafelklavier,**  
 gebraucht, sehr gut er-  
 halten, billig zu verf.  
 91387 Q 4, 3, part.

**Zu verkaufen!**  
 Den Rest der verbleibenden Ep-  
 15tel, Kaffeelöffel, Gabeln und  
 Löffel, sowie eine Bräuterei-  
 platte, 2 Regulatoren mit Schlag-  
 werk, silberne Damenuhren ver-  
 kaufe ich aus freier Hand. 91434

**Gg. Anstett,**  
 B 5, 2. B 5, 2.  
 Ein gut erhaltener Winter-  
 Heberzieher zu verkaufen.  
 91487 K 2, 24, 2. St. rechts.  
 Gebrauchte Fenster, Hobelbänke  
 u. Feuertiere zu verkaufen.  
 91202 G 3, 14.

Ein möbl. Kinderbettlade  
 mit Seegrasmattlage für M. 20  
 und 1 Kinderstuhlfuß für M. 3  
 zu verkaufen. 91205  
 Näheres im Verlag.

Ein schöner weißer Cyther zu  
 verkaufen. 91342  
**Friedrichsberger, S. 2. St.**  
 Darger Kanarien, Hohlrollen, em-  
 pfiehlt von 8 bis 20 Mark per  
 Stück, unter Garantie 91500  
**Peter Kehl, Spiegelmannufaktur,**  
 Waldhof.

**Kreuz**  
 billig zu verkaufen.  
 89727 ZP 1, 5.  
 Melchwärmer zu verkaufen.  
 90995 J 8, 25.

**Stellen finden**  
**Stellenvermittlungsbureau**  
**Schenk Ludwigschafen,**  
 Mundheimerstraße 1b, 2. Stod.  
 Solche Kellnerinnen, tüchtige  
 Köchinnen und Hausmädchen sof-  
 gefucht. 90044

**Buchhalter-Gesuch.**  
 Ein durchaus tüchtiger Buch-  
 halter, der jedoch in der Lage  
 sein muß, sich gegen Sicherheit  
 mit etwa M. 10,000-20,000 Ein-  
 lage bei guter Verzinsung zu be-  
 theiligen, findet angenehme, selbst-  
 ständige Lebensstellung. Gest. Of-  
 ferten unter G. K. 404 an 91118  
**Rudolf Mosse, Mannheim.**

**Buchhalter**  
 gesucht. Bewerber, die hiezu  
 einjährige Praktik aufzuweisen  
 haben, wollen Offerten unter  
 A. J. 91488 an die Expedition  
 b. Bl. richten. 91488

**Agent gesucht,**  
 ein tüchtiger für den Verkauf von  
 Säbfrüchten an Colonialmaaren-  
 u. Delicatessen-Handlungen gegen  
 Provision. Nur solche mit besten  
 Referenzen wollen ihre Offerten  
 unter T. M. 22124 an die Annoncen-  
 Expedition von D. Frey in  
 Mainz einbringen. 91522

**Wirth**  
 gesucht. Räh. B 6, 15. 89762  
 Für einige Wirtschaften werden  
 tüchtige lautionsfähige Wirthe  
 gesucht. 89764  
 Näheres B 6, 15.

Ein tüchtiger Installateur u.  
 1 Spengler sofort bei gutem  
 Lohn gesucht. Bei guten selbst-  
 ständigen Leistungen dauernde  
 Stellung.  
 Otto Herm. Koh.  
 Tüchtige Bauschlosser  
 gesucht. 90786  
 G 3, 11a.

**Fabrik-Sattler!**  
 Zu sofortigem Eintritt f. den  
 mir bei gutem Lohne einen  
 tüchtigen Fabrik-Sattler für Re-  
 paraturen, der schon in ähnlicher  
 Stelle thätig war. 91539  
 Zellstoffabrik Waldhof  
 Waldhof bei Mannheim.

**Tüchtiger Spenglergehilfe**  
 der selbstständig arbeiten kann,  
 gesucht. 91584  
**Wunder & Bühler,**  
 H 7, 22.

Einige tüchtige Lehrlinge  
 werden zu sofortigem Eintritt bei  
 gutem Lohn gesucht. 91595  
**Maschinen- u. Armaturfabrik**  
 vorm. Klein, Schanzlin & Becker,  
 Frankfurt a. M.

**Rämme, Bürsten,**  
**Spiegel zc.**  
 Ein tüchtiger, branchekundiger  
**Magazinier**  
 findet in einem größeren Haus  
 angemessene Stellung. Gest. Of-  
 ferten sub K. 1522 an Rudolf  
 Mosse, Frankfurt a. M. 91405

**2 Wagner**  
 sofort gesucht. 91241  
**F. Formuth, G 5, 17/1.**  
 Ein Bursche als Milchschaff-  
 gefucht. Q 3, 2 & 3. 91466

**Modes- Confection.**  
 Direktion, Arbeiterinnen, Ber-  
 kaufscorrespondenten werden gesucht für  
 sofort und später. 91194  
**G. Fischer-Jung,**  
 Stellenverm. f. d. Bekleidungs-  
 industrie, Frankfurt a. M.  
**Arbeiterinnen**  
 die Corsettnäherin werden  
 wollen, namentlich geübte Maschi-  
 nennäherinnen erhalten dauernde  
 Arbeit bei 91095  
**Eugen J. Hebst,**  
 Corsetfabrik, B 7, 1.





# M. Hirschland & Co.

P 2, 1, Planken.

P 2, 1, gegenüber der Reichspost.

## Zu Fest-Geschenken!

<p><b>für</b> <b>50 Pfg.</b></p>	<p>Elegante polirte Nähkästen mit Schloß. Hübsche altdeutsche Hausschürzen. Waschbüche Kinderblousenschürzen. Große Herrencravatten. Seidene Kinderabaliere. Bunt leinene Damen-Kragen und Manschetten. Guipure-Decken, Canvas-Decken, Tablet-Decken. Gefütterte Tricot-Handschuhe mit Pelzbesatz. Gefüllte Ruchencartons, Handsegen. Fleisch-Knäuel. Japanische Körbchen. Bürsten- und Betttaschen. 1/2 Duz. bunte Kindertaschentücher, Corsetschoner.</p>	<p><b>für</b> <b>M. 1.50.</b></p>	<p>Helle Theater-Capuzen. Schwarze Spitzen- und Atlas-Schürzen. Solide Pelzmuffe und Boas, Peluche-Schulterkragen mit Wollfutter. Gut gestrickte wollene Damen-Unterwäsche. Reinseidene Guipure-Garden und Fichus. 1/2 Duzend Batist-Taschentücher mit breitem buntem Steppsaum. 1/2 Duzend weiß leinene Taschentücher. Gut sitzende Corsets Breite Hausschürzen. Decorationssteller u. Vase n. japanisches Porzellan mit Malerei. Elegante Crêpe-lisse-Krausen und Vorstecker.</p>
<p><b>für</b> <b>80 Pfg.</b></p>	<p>Guipure-Damen-Garden in crème und schwarz. Theeschürzen, Cachemire und Alpaca-Schürzen. 1/2 Duz. halbleinene Kindertaschentücher. Feine seidene Damen-Pochettes. Seidene Ballhandschuhe, alle Farben. 1/2 Duz. feine Batisttaschentücher mit bunter Kante. Japanische Handschuhkästen mit Malerei. Japanische Theetablets, altdeutsche Sophaschoner. Kindermuffe mit Boas.</p>	<p><b>für</b> <b>M. 2.</b></p>	<p>Reformhemden, gestrickte Kinderkleidchen (Handarbeit) Elegante seidene Handschuhe mit Futter und Pelz-manschetten. Wollene große Schultertücher. Türkische und altdeutsche Tischdecken. Pompadour in Seide, feine Negligehauben. Seidene Herren- und Damen-Cachenez. Tisch-, Commode- und Waschtischdecken in Canvas. 1/2 Duzend gute leinene Herrenkragen. Gute Uhrfeder-corsets. Schöne Spitzenlampenschirme. Feine Crêpe-lisse-Zabots.</p>
<p><b>für</b> <b>M. 1.</b></p>	<p>Pelzkragen für Damen, Boas. Wollene Kindercapuzen und Unterwäschen. Schicke Batist-Theeschürzen. Schlittschuhstiefeln, Reisenecessaires, Sachets mit Malerei. Moderne Spachtel-Kragen und Westen. Gestrickte Pantoffeln, Sophaschoner. Wollene Sealotin-Mützen für Knaben. Wollene gestrickte Damen-Jacken. Peluche-Schulterkragen für Damen. Handsegen, Kinderpelzmützen.</p>	<p><b>für</b> <b>M. 3.</b></p>	<p>Hübsche Ballgarnituren. 1/2 Duzend leinene Batist-Taschentücher mit Wollsaum. Japan. Theekästen. Große japan. Schmuckkästen. Feine Atlas- und Moiré-Schürzen mit Spitzeneinfaß. Schärfste Plüsch-Kinderkleidchen. Schwarz foutachirte Wintertricottaillen. Partie helle Vallescharpes, Ebenisecapotten in allen Farben. Toilette- und Schmuckkästen in Eichenholz Elegante Corsets mit Stickerei. Wollene Cachemire-Scharpes. Elegante Fantasie-Muffe.</p>
<p><b>für</b> <b>M. 5.</b></p>	<p>Chenille-Scharpes in allen Ballfarben. Hübsche Tricotblousen und -Tailen.</p>	<p><b>für</b> <b>M. 6.</b></p>	<p>Fein gestrickte Woll- oder Batist-Kleider. Große reinseidene Schultertücher. Solide lange Pelzboas.</p>

91548

0 2, 10 Kunststr. **G. F. W. Schulze** 0 2, 10 Kunststr.

**Tuch- und Buxkin-Engros-Lager**  
empfiehlt zu **Weihnachtseinkäufen** sein reichhaltiges Lager in  
**Anzug-, Hosen-, Ueberzieher- und Schlafrockstoffen**  
**Loden- und Westenstoffen**  
in den neuesten Genres und in nur soliden Qualitäten zu **ausserordentlich billigen**, mit Rücksicht auf die vorgedruckte Saison,  
**bedeutend herabgesetzten Preisen.**  
Ferner offerire ich, um damit zu räumen:  
einen Posten zurückgesetzter **Winterstoffe** in Cheviot, Buxkin u. Kammgarn,  
einen Posten 140/46 **Regenmantelstoffe** in Cheviot u. Melton,  
die Restbestände in **Sommerwaren**, sowie  
**eine Parthie einzelner Anzüge, Hosen und Paletots,**  
**weit unter dem reellen Einkaufspreis.**  
Sämtliche Stoffe sind in nur soliden, fehlerfreien Qualitäten und bietet sich hierbei für Jedermann eine sehr günstige Gelegenheit zu wirklich vortheilhaften Einkäufen praktischer  
**Weihnachts-Geschenke.**  
Hochachtung  
**G. F. W. Schulze, Tuch & Buxkin Engros.**  
0 2, 10 Kunststrasse 0 2, 10.

Eine kinderlose Familie sucht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Näheres im Verlag. 91288  
Eine kinderlose Witwe sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. J 3, 3, part. 90940  
Eine kinderlose Frau sucht Monatsdienst. 91196  
5000 Paar Schiffsuhrzeiten. 91119  
F 8, 14b, 4. Stof. 2. Herrmann, E 2, 12.

Die grösste Auswahl  
in  
schwarzen und farbigen Seidenstoffen,  
Ball- und Gesellschaftsroben  
Fächern etc. **S. Fels.**  
empfiehlt  
Mannheim.  
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.  
Samstag, 10. Vorstellung im  
den 6. Dez. 1890. Abonnement C.  
Zum ersten Male:  
**Der Schwabenstreich.**  
Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.  
(In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Jacobi.)  
Personen:  
Friedrich Brisch, Gutbesitzer . . . Herr Worms.  
Hildegard Brisch, geb. von Zintwib, seine Frau . . . Frau Jacobi.  
Martha, ihre Tochter . . . Frä. v. Regrenzi.  
Paul von Grebding, ihr Schwiegersohn . . . Herr Rollet.  
Hedwig von Grebding, geb. Brisch, seine Frau . . . Frä. v. Dierkes.  
Conrad von Schwyburg, Gutbesitzer . . . Herr Besseremann.  
Dr. August Wintelsberg . . . Herr Fritsch.  
Balmico Lombardini . . . Herr Pomann.  
Ein Telegraphenbote . . . Herr Vahrenholt.  
Minna, Dienstmädchen bei Brisch . . . Frä. De Sant.  
Lohmeyer, Inspektor . . . Herr Moser.  
Zeit: Die Gegenwart.  
Ort der Handlung: In den ersten zwei Akten auf dem Rittergute Zintwib, in den beiden letzten Akten in Berlin.  
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.  
Mittel-Preise.